

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 25.10.2016	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Stadtplanungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2016/0408 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Neugestaltung Strahinger Platz in Kranichstein

Vorlage vom: 27.09.2016

Beschlussvorschlag:

1. Der Neugestaltung des Strahinger Platzes wird zugestimmt.
2. Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt wird beauftragt in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt und dem Grünflächenamt die Entwurfs- und Ausführungsplanung zu erstellen und die Maßnahme durchzuführen. Ein separater Beschluss zur Ausbauplanung ist nicht erforderlich.
3. Nach Magistratsbeschluss kann mit der Entwurfsplanung begonnen werden.

Anlagen: Neugestaltung Strahinger Platz Ausbaubereiche

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 27.09.2016

Allgemeines

Im Darmstädter Stadtteil Kranichstein ist die bauliche Entwicklung des Baugebietes K 6/ K 6.1 seit 2015 abgeschlossen. Auch die Herstellung der Straßen wurde in den letzten Jahren sukzessive vervollständigt. Als letzter Baustein in der rasterförmigen Grundstruktur des Baugebietes fehlt nun noch der Ausbau des Strahninger Platzes als zentraler Quartiersplatz, südlich der Haltestelle Borsdorffstraße gelegen. Er bildet den Abschluss des grünen Rückgrades, den in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Freiraumbereich.

Konzept der Neugestaltung

Das Konzept der Neugestaltung orientiert sich an der Grundkonzeption der bereits hergestellten Gestaltung der umliegenden Bereiche. Durch die einheitliche Gestaltung in Zusammenhang mit den angrenzenden Flächen soll ein einfacher und schlichter, aber funktional ansprechender Platz hergestellt werden.

Die Konzeption sieht eine Unterteilung in 3 Funktionsbereiche vor, die eigentliche Platzfläche, die private Fläche und die Anschlussfläche an die Straßenbahnhaltestelle „Borsdorffstraße“.

Im südlichen Bereich entsteht der eigentliche Platz. Hier soll im Inneren eine ausreichend große Fläche entstehen, die auch durch den Wochenmarkt genutzt werden kann, der derzeit auf der südlich angrenzenden Fläche stattfindet. Umgeben wird diese Fläche von einem Baumcarree in einem versickerungsfähigen umlaufenden Streifen. In Ergänzung zu der sonstigen Bepflanzung im K 6-Gebiet soll hier die rotblühende Kastanie gepflanzt werden. Sie bildet ein dichtes Blätterdach und garantiert Schattenbildung. Die versickerungsfähige Fläche kann technisch gleichzeitig für die Entwässerung des Platzes genutzt werden.

Mittig befindet sich die private Fläche, die teilweise mit einem eingeschossigen Gebäude bebaut werden kann. Diese Fläche wird provisorisch als wassergebundene Decke ausgeführt. Im Anschluss an die private Fläche wird der Plattenbelag bis an die Straßenbahnhaltestelle „Borsdorffstraße“ herangeführt und die Anbindung hergestellt.

Vor dem Gebäude Elisabeth-Selbert-Straße 15/ 17 ist die erforderliche Feuerwehrezufahrt in die Gestaltung des Platzes mit integriert.

Sitzmöglichkeiten sollen am Platz zwischen den Bäumen und im Bereich der Straßenbahnhaltestelle angeordnet werden.

Genutzt werden sollen die Flächen in erster Linie als Begegnungsfläche, zum Aufenthalt und zum Verweilen. Gleichzeitig haben sie Verbindungsfunktion von der Straßenbahnhaltestelle ins Wohngebiet. Nutzungen für den südlichen Bereich sind zudem möglich für den Wochenmarkt, der zurzeit auf der wassergebundenen Fläche südlich der Elisabeth-Selbert-Straße stattfindet.

Um eine einheitliche Gesamtgestaltung zu gewährleisten, sollen Materialien gewählt werden, die im Umfeld schon zum Einsatz gekommen sind. Hierzu gehört das Betonsteinpflaster mit Natursteinvorsatz, das für die Flächen und auch in der Bänderung zu finden ist. Die innere Fläche des südlichen Bereichs soll mit einem großformatigeren Plattenbelag ausgeführt werden, um den Platzcharakter zu stärken.

Für die Nutzung durch den Wochenmarkt ist die Aufstellung eines Verteilerkastens mit Stromanschluss erforderlich. Dieser soll möglichst unauffällig im Randbereich aufgestellt werden; Wasseranschlüsse sind nicht möglich.

Parallel mit der Herstellung des Platzes sollen die beiden bisher liegen gebliebenen „Restflächen“ südlich der Straßenbahnlinie zwischen Jägertorstraße und Elsa-Brandström-Weg als Grünfläche hergerichtet werden. Hier soll zudem ein asphaltierter Fußweg mit begleitender Baumpflanzung (italienische Erle) und Sitzmöglichkeiten angelegt werden.

Mit diesen Maßnahmen wird der Ausbau der öffentlichen Grünflächen und Platzbereiche im Baugebiet K 6.1 zum Abschluss gebracht.

Beteiligung der Öffentlichkeit

Am 07.05.2014 wurden drei Entwürfe in einer Informationsveranstaltung den Bürgerinnen und Bürgern im Quartier vorgestellt. Die in Zusammenarbeit zwischen Stadtplanungsamt, Grünflächenamt und Straßenverkehrs- und Tiefbauamt erarbeiteten Entwurfsvorschläge wurden diskutiert. Hinweise und Anregungen wurden aufgenommen. In einer zweiten Veranstaltung am 11.04.2016 wurde die Konkretisierung der Vorschläge vorgestellt; der zusammenfassende Entwurfsvorschlag erhielt die Zustimmung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Finanzierung

Die Mittel in Höhe von ca. 600.000 € für beide Maßnahmen stehen beim Straßenverkehrs- und Tiefbauamt unter der Kostenstelle 066-100-1000, Invest.Nr. 08066-6410, Kostenträger 5410-11 zur Verfügung.

Zeitplan

Nach Beschluss des Magistrats wird die Entwurfs- und Ausführungsplanung beauftragt. Die Realisierung der Maßnahmen ist für 2017/2018 vorgesehen.

Dezernat III
i.V.

Dezernat V

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Barbara Akdeniz
Stadträtin

E: 61.1.0 mi
Darmstadt, 27.09.2016